

## «Am Anfang einer Beziehung steht die Begegnung. Danach kommt die Arbeit.»

Newsletter April 2022 – Familienunternehmen.ch

---

### Beziehung ist Arbeit

Ja, Beziehung ist Arbeit. Gäbe es einen Vorwurf an meine Eltern, was sie mir nicht wirklich in der Erziehung mitgegeben haben, wäre es dies: Warum habt ihr nie gesagt, Beziehung ist Arbeit? Aber vielleicht war ihnen das selbst auch gar nicht bewusst. Beziehungen prägen unser Leben von Kindesbeinen an. Innerhalb und ausserhalb der Familie.

Manche Beziehungen beginnen mit der Geburt eines Kindes, andere mögen durch eine zufällige oder schicksalhafte Begegnung entstanden sein. Für alle Beziehungen gilt: Damit diese überdauern und Bestand haben, bedürfen sie, mit wenigen Ausnahmen, der bewussten Pflege. Das kann ganz schön anstrengend sein. Vor allem wenn wir unterschiedliche Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen an uns, an andere und an die Beziehung haben. Es beginnt damit, die eigenen Bedürfnisse und jene des Gegenübers zu kennen, sich mit Sichtweisen, die von den eigenen abweichen, auseinanderzusetzen und die Unterschiedlichkeit zu akzeptieren. Ja, das ist Arbeit. Arbeit, die sich lohnt, weil solche Beziehungen Lebensqualität schaffen – in der Familie wie im Unternehmen. Damit das gelingt, brauchen wir Kommunikation.

### Beziehung braucht Kommunikation

Kommunikation umfasst zwei Hauptelemente: Information und Beziehung. Das bedeutet, dass wir die Sprache nutzen, um Informationen zu transportieren, damit wir uns verständigen können. Doch neben dem gesprochenen Inhalt vermitteln wir auch unsere Haltung, wie wir uns fühlen und wer wir sind – durch unseren Körper, unsere Haltung, Gestik, Stimme und Ausstrahlung.

Die Kommunikationsforschung hat sich mit dieser Gleichzeitigkeit intensiv auseinandergesetzt. Zwei Konzepte, die ich Ihnen gerne empfehlen möchte, wenn Sie sich detaillierter mit dem Thema beschäftigen wollen, sind die «Gewaltfreie Kommunikation» von Marshall Rosenberg und das Kommunikationsquadrat von Friedrich Schulz von Thun. Der deutsche Kommunikationspsychologe beschreibt den Grundgedanken wie folgt: «Wenn ich als Mensch etwas von mir gebe, bin ich auf vierfache Weise wirksam. Jede meiner Äusserungen enthält, ob ich will oder nicht, vier Botschaften gleichzeitig: eine Sachinformation, eine Selbstkundgabe, einen Beziehungshinweis – was ich von dir halte und wie ich zu dir stehe –, und einen Appell. Einfach erklärt:

[www.youtube.com/watch?v=9VJn1cPbf1A](https://www.youtube.com/watch?v=9VJn1cPbf1A)

### Beziehungen machen stark

Wer sich dafür einsetzt, starke und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, wird nicht nur im Privatleben, sondern auch im Unternehmen belohnt. Gute Beziehungen erlauben Konflikte, halten Unterschiede aus und entwickeln sich weiter. Wenn wir mit Menschen, denen wir unsere Schwächen anvertrauen und deren Stärke wir zu schätzen wissen, zusammenarbeiten können, dann sind wir mutig und trauen uns etwas zu. Wir entfalten eine Wirkkraft. Was starke Teams auszeichnet sind u.a. eine Kommunikation, die konfliktfähig ist, die Andersdenken und Kreativität zulässt. Das gilt für Teams von Start-Ups, Bürogemeinschaften, Kanzleien, Architekturbüros genauso wie für langjährige, traditionsbewusste Familienunternehmen, die bereits über mehrere Generationen existieren. Kommunikation macht resilient.

Beziehungen sind Arbeit – Arbeit, die sich lohnt. Ich wünsche Ihnen viel Freude damit.

Ihre Franziska Müller Tiberini